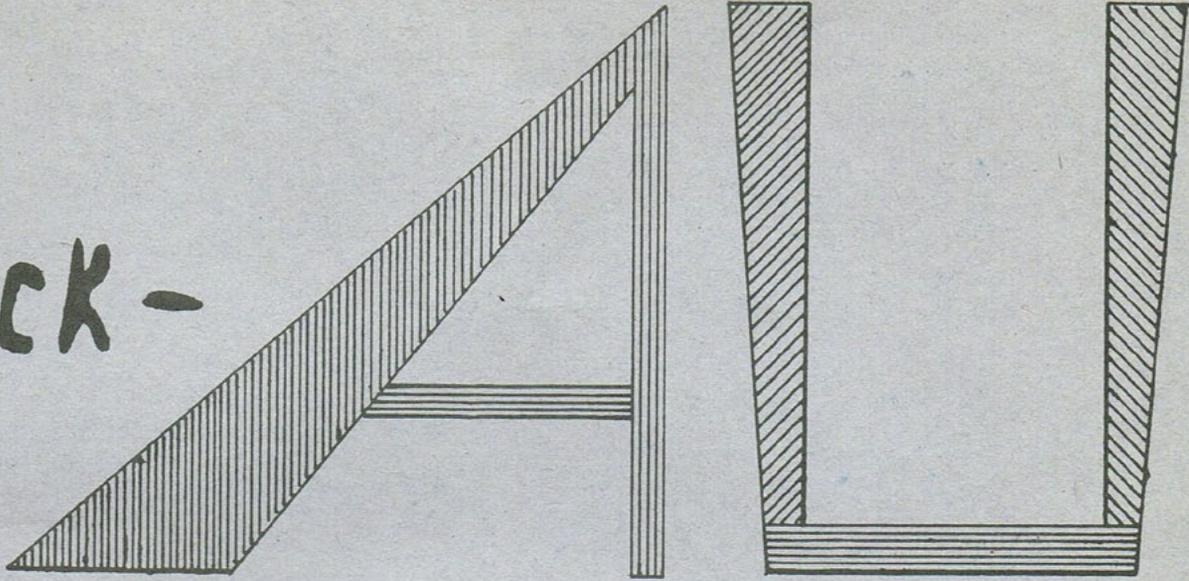


KACK-



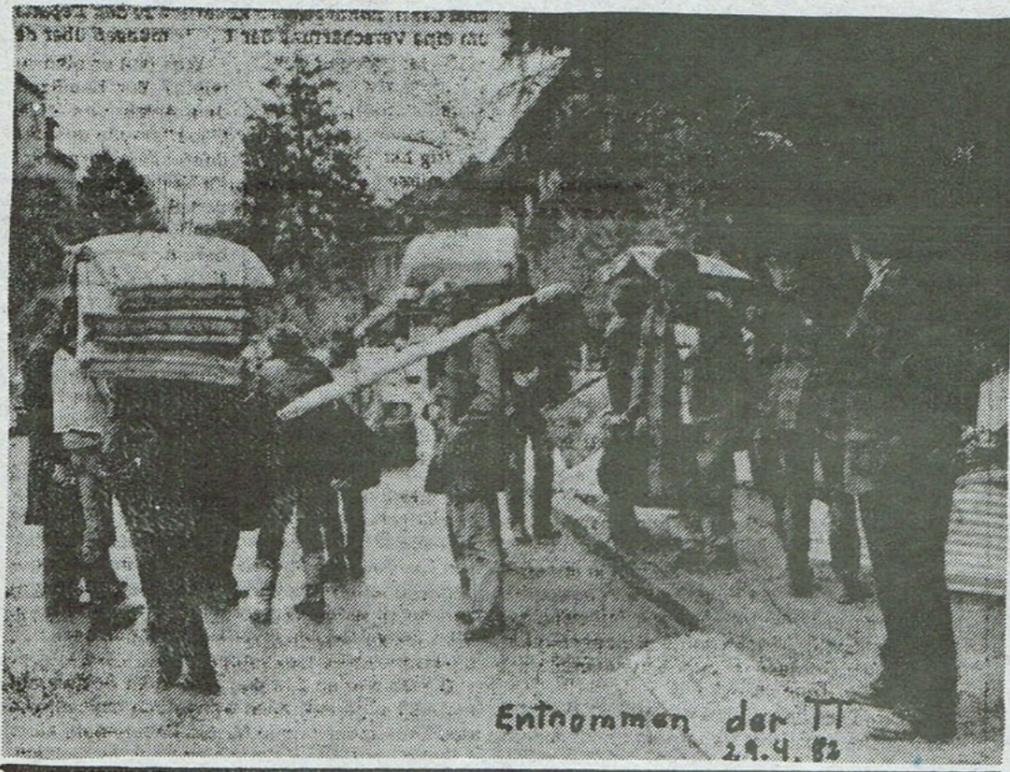
Neimarktzeitung
offizielles Mitterlungsblatt der ARGE



» Gesetzesdschungel «

§1: Spukschloss

Eine Gruppe Jugendlicher besetzte die Villa Rennweg 30. Dieses seit drei Jahren leerstehende Haus bietet mindestens zehn Wohnungssuchenden ausreichend Raum; außerdem können noch zwei bis drei Werkstätten eingerichtet werden. Die Besetzer/innen wollen mit dem momentan abwesenden Verwalter, TAB-Stadtrat Dr. jur. w. Steidl, sobald wie möglich Mietverhandlungen aufnehmen.



§2: Blitzaktion

Aber die Innsbrucker Polizei unter Führung von Kripo-Beamten Hr. Ennemoser und Oberstleutnant der Kripo Ib. Hr. Dür, machten in einer bewundernswerten Blitzaktion Schluß mit diesem illegalen Unfug. Während die Personalien der teilweise schon polizeibekanntes Besetzer/innen, unter denen sich sogar eine ausländische Studentin befand, aufgenommen wurden,

gewährte Hr. Dür den verstörten Jugendlichen fairerweise die Wahlmöglichkeit zwischen freiwilligem Verlassen oder polizeilicher Räumung. Gerührt ob so großer Güte gingen die inzwischen kleinlaut gewordenen aus dem Haus.

§3: Festnahme, Abschiebung, Aufenthaltsverbot

Die deutsche Studentin Claudia H. mußte zwecks Personalienüberprüfung vorläufig festgenommen werden. Während ihre Gesinnungsgenos/inn/en vor der Polizeidirektion herstanden und auf sie warteten, wurde sie über nähere Einzelheiten des Vorfalles eingehendst befragt, um die Urheber/innen festzustellen. Schließlich gönnte ihr Hr. Angermaier, der menschenfreundliche Chef der hiesigen Fremdenpolizei, nach einem kurzen Abschied von ihren Freunden, um sie nachher wegen Verdacht auf Hausfriedensbruch aus unserem schönen Land entfernen und an die Grenze abschieben zu lassen. Noch dazu bekam sie volle drei Jahre Aufenthaltsverbot in Österreich.

§4: Weitere Festnahmen

Am Nachmittag des selben Tages kam es noch zu drei weiteren Verhaftungen von Besetzern des Spukschlusses in der Maximilianstr. Ecke Fallmerayerstr. unter Vorwandnahme der Sachbeschädigung. Zur Stunde sind sie noch in der Bundespolizeidirektion in Polizeigewahrsam.

RUND- SCHAU

Life for unserem
Sonderbeispendentur

Herr K.Valentin stellte dazu nur fest: "Eine harmlose Vereinigung...".Es handelte sich um eine nächtliche Aktion: 29.Mai/2 Uhr: Mehrere Stuhlgänger näherten sich unter Polizeischutz der Hochburg österreichischer Menschenverwaltung: 20 Personen mit Stuhl und Fahne.In einer Blitzaktion wurde keine Versammlung veranstaltet,sondern eine Aktion: Stuhlgang / Sich entleeren: seine Abfälle dort deponieren, wo sie am besten verfaulen. Leider sitzen drei Leute in der Senkgrube und müssen sich auf der Papageienschaukel verantworten:



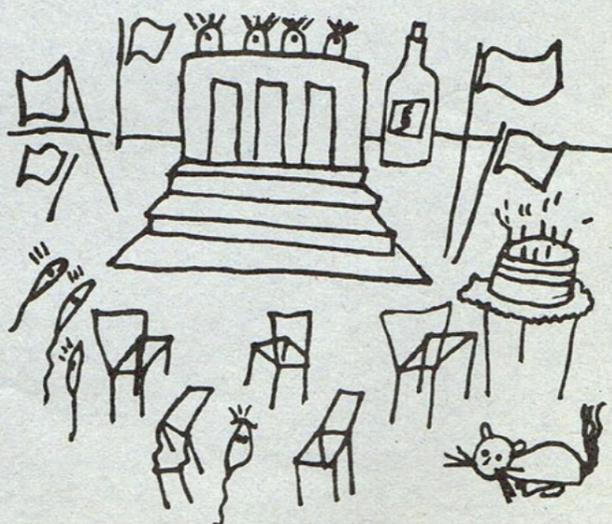
»Eine harmlose Vereinigung...«



Es handelt sich um die übliche Verschaukelung.Ablauf der Aktion: Die ratlose Polizei umkreist mit vier Streifenwagen im zwei Minutenabstand die paarweise aufgestellten Stuhlgänger:Im botanische Departement der Burg blinzelte zwischen Gummibäumen verstohlen ein Polizist:Er träumte vom Einsatz:offensichtlich war er unterbeschäftigt.Schließlich wurde von einem Aktionsteilnehmer eine Fahne gehisst: Lasst die 3^{er} frei! Nach ca. einer halben Stunde öffnete sich der heilige Gral und seine Hüter(Ver-hüter) beschlagnahmten die Fahne des Anstosses, breiteten sie in der Vorhalle aus und beäugelten sie nach mentalen Fingerabdrücken: Hurrah! Wir haben sie! (Herr Valentin fühlt mit ihnen! Dazu wurden in einer Blitzaktion aufgeboten: ein Cobra im Campf-Anzug, 8 zivilpolicabaretti

-isten,dazu kamen noch 4 Streifenwagen in Grün. Das ganze war ein gelungenes Stück Cabaret mit viel Phantasie.Es bleibt nur noch zu hoffen,die 3 kommen bald frei,damit sie auch ihre Freude an der guten Luft wieder bekommen.

Jakob Ärge



„brot und spiele“ 2. tiroler mai - markt der arbeits- gemeinschaft tiroler jugendzentren

das selbstverständnis der arge tiroler jugendzentren ist nicht das einer bloßen interessensvertretung, die durch die lande streift und weiße flecken auf der karte der jugend- und kulturzentrenlandschaft zu orten sucht.

um die menschen gehts primär und auch um die strukturen in denen sie leben.

freiwillig und unfreiwillig sind menschen - junge und alte - auch in tirol arbeitslos. jugendarbeitslosigkeit ist kein objektives problem, die zahlen wissen's. und was ist mit jenen, die trotzdem arbeitslos sind? mit denen, die keine chance auf eine ausbildung in einem beruf haben, der ihren neigungen entspricht? mit denen, die nicht einmal in eine statistik über jugendarbeitslosigkeit hineingeraten?

was ist mit den träumen von freiheit, gleichheit, brüderlichkeit? wohin ist der „homo ludens“ geraten - in die spielhalle?

81 war das motto des mai - markt's „s maul nit lei zum gähnen aufreißen“. 1982, wo viel sinnlosigkeit weiter fortgeschritten und jugendarbeitslosigkeit immer bedrohlicher wird, kann es wiederum nur darum gehen, das verschreckte schweigen über brisante fragen zu stören und arbeitslosigkeit und deren folgen nicht als naturgegeben von vornherein hinzunehmen.

die organisatoren

kleine PROGRAMMLEUCHE: 2. tiroler maimarkt.

"BROT u n d SPIELE"
oder "KAKAO u n d GRUPPENDYNAMIK"

die arbeitsgemeinschaft tiroler jugendzentren(große und kleine) veranstaltet zum zweiten mal einen imposanten maimarkt. u n d diesmal unter dem motto "arbeit"und was die alternativten so dazu zu sagen haben.dabei gehts auch um die problematik arbeitslosigkeit und den damit verbundenen geldmangel.wobei jedoch die sogenannten großen der arge wesentlich geringere probleme haben mußten als die kleinen jugendzentren außerhalb innsbrücks.was ist mit den träumen von freiheit,gleichheit, brüderlichkeit?wohin ist der homo ludens geraten-in die arge?

gemein? ich hab den mut,
denn selbstkritik tut gut.



AY!.. FANTASMASI FANTASMASI..





brot und spiele-spielen um brot-brot fürs spielen-
brot und spiele-fürs volk-zur ablenkung und begnügung-
spielerisch zu brot-oder brot verspielen - spielen und ...

freiheit-gut und recht-aber natürlich alles in seinen schranken-
spielen und dabei noch brot verdienen-wo kommen wir denn da hin?
grenzen überschreiten- ja a a dann habt ihr ausgespielt -
natürlich - was sonst?

oder - läßt man uns doch -phantasien und vorstellungen in die wirk-
lichkeit versetzen und freude zu empfinden - dabei -

Jetzt harren wir
in Ruhe der Dinge,
die da kommen
werden...



und eine der zielsetzungen und kongress und alternativ:
wir wehren uns gegen die gestzmäßige unterdrückung
von eigenständigen, aug von eigenständigen, autonomen
initiativen, wir teilen das know how mit, trotz dieser
gesetze (konzessionspflichten, endlose sf
endlose steuern) unsere eigen-
heiten zu verwirklichen, unser leben selbst zu gestalten,
und irgendwelche subversiven, unehrlichen politaktionen als
solche zu entlarven.



Und hier die
Übersetzung
für Analpha-
beten!

eine mofademo wollten wir anmelden, am samstag abend 19uhr vom landestheater weg,
wird wahrscheinlich abgelehnt-wegen übertretung der straßenverkehrsordnung,
und einem furchterregenden bericht über die letztjährige demo gegen das
nachtfahrverbot des polizisten angermairl; man befürchtet schwerste unfälle
bei schrittempo und gefährdung der passanten. die stichhaltigkeit dieser
argumentation läßt sich bezweifeln. nun wurde schon mundpropaganda gemacht
für diese demo und es läßt sich nicht mehr abschätzen, ob nicht doch, trotz
nichtgenehmigung, zahlreiche mofafahrer auf dem platz vor dem landestheater
sich einfinden werden. drohung der polizei: (wird vielleicht zahlreich erscheinen)
die werden wir uns halt vornemen. ob man leute zur verantwortung ziehen kann,
die wegen fehlinformation auftauchen, sei dahingestellt. also-die mofademo
um 19uhr ist abgesagt.

Mofademo



Hmm... drängen
Sie mich nicht...
das sind 'ne
Menge Buch-
staben...

donnerstag, 29.4.

kulturprogramm:

21 uhr: **treibhaus**: **drio domingues** und freunde: geschichten aus lateinamerika. ein konzert.

21 uhr: **komm**: **heli deinböck** und band
18.30 und 20.30 uhr: **cinematograph**: der aufrechte gang

freitag, 30.4.

15.00 **haus der begegnung** (tschurtschentha-
lerstraße) **workshop: „vom spiel zum hobby-
von der arbeit zum job“**

referate und arbeitskreise rund ums arbeiten:
mit **p. karl rahner sj** aus theologischer / philo-
sophischer sicht, **winfried werner linde** -
arbeiten und dichten -, **dr. manfred steinlech-
ner** aus psychoanalytischer und **dr. max
preglau** aus soziologischer sicht.

18.30 **komm**

KONGRESS DER ALTERNATIVEN - gruppen
stellen sich vor. (letzte anmeldemöglichkeit bei
der vorbesprechung um 16.00 im KOMM)

ihre teilnahme haben bisher zugesagt:

projekt freiland - cinematograph - ö frei - gim-
wühlmaus siebdruck - parnass - projekt hacken-
stadt - bergbauernvereinigung - frauenhaus -
autonome jugendzentren und kulturveranstalter,
komm, treibhaus, kunstdünger, vorarlberger
dachverband, jungbauernbund, dowas.

und andere, die von sich und ihren sorgen und
schwierigkeiten nach mehr freiraum in ihrem
überlebenskampf erzählen sollen...

kulturprogramm:

komm (nach dem kongreß): lieder von und
mit **josef wagner** aus dem burgenland

cinematograph 18.30 und 20.30: informatio-
nen aus dem hinterland. (von und mit günter
wallfrapp bei der bildzeitung)

kripp-haus, 21.00: **haimo wisser** liest,
singt, spielt...

~~X~~ **tz olympisches dorf**, pontlatzerstraße,
21.00: rock mit 'notausgang'

(Aus Lärmschutzgr **Abgesagt** ünden)

samstag, 1. mai

**von 10-18 uhr, adolf pichler platz: AR-
BEITSSSTRASSE**, mit allen möglichkeiten, sich
darzustellen: standln, musik, video, film, frisier-
tisch, kunsthandwerk und was den initiativen so
alles einfällt...

10 uhr, südtirolerplatz vorm ögb: **demonstra-
tion** zum 1. mai rund ums arbeiten mit in- und
ausländer/inne/n über den bozner platz zur
maria-theresien-straße.

canisianum, ab 16 uhr: szenen aus dem leben -
rollenspiele. anschl. messfeier. ab 18 uhr: konzert
der rattenfänger. (kaj)

19.30 **stadtsäle**

ball der arbeitslosen und arbeitsscheuen

unter dem motto 'im zwielicht der städte' spielt
die fucking good bürgerband - egoland, modell
des amtes, eventuell die bombo combo, dazu
gibts kabarett, discothek (gestaltet von frisco-
mk und odysse-z6. lockere arbeitsverkleidung
wäre, um ein gutes bild in der öffentlichkeit zu
machen - angebracht. scotti zimmert am
nachmittag auf der arbeitsstraße auch die
richtige ball-frisur.

sonntag, 2. mai

11 uhr, **kripp-haus**: **podiums / plenumsdis-
kussion** zum thema **jugendarbeitslosigkeit**.
mit vertretern der kammern, gewerkschaften und
parteien. diskussionsleitung: herbert prock (orf)

anschließend: **treibhaus**: **kaffee und kuchen**
zum austausch der gemachten erfahrungen, der
gemeinsamen projekte, der weiteren strategien
(für spezielle fälle gibts auch kakao)



impressum: medieninhaberin und verlegerin: arge tiroler ju-
gendzentren, andreas-hofer-straße 11-13. herstellerin: gim,
mariahilfstraße 48. erscheinungs- und herstellungsort: 6020
innsbruck

Politische Justiz: Kriminalisierung der Opposition

Am 28. April frühmorgens wurde Reinhard P., Funktionär des Förderkreises der Tiroler Behinderten- und Sozialarbeit (außerdem Lokalredakteur der alternativen Wochenzeitung *Stattzeitung Rotes Dachl*) verhaftet. Gleichzeitig fanden Hausdurchsuchungen bei mehreren Funktionären/innen des „Förderkreises“ statt.

Reinhard P. wird des „schweren Betrugs“ verdächtigt. Die Beschuldigung ist lächerlich, an den Haaren herbeigezogen.

Ein Beispiel:

Reinhard P. hat Räumlichkeiten angemietet, um ein Integratives Zentrum (eine offene Wohngemeinschaft für Behinderte und Nicht-Behinderte) zu schaffen. Dieses Projekt konnte bisher nicht verwirklicht werden, weil die **Vermieterin** selbst einen Behinderten, der dort einziehen wollte (bezw. dessen Mutter) unter Hinweis auf eine kurz nach der Renovierung der Räumlichkeiten (!) eingebrachte Räumungsklage davon abhielt. Reinhard P. hat außerdem aufgrund der Bestimmungen des neuen Mietrechts die geforderte überhöhte Miete bekämpft und nur die der Kategorie und der wirklich zur Verfügung gestellten Mietfläche entsprechende Miete bezahlt. **Jetzt** wird ihm vorgeworfen, er habe sich „in betrügerischer Absicht“ unter dem Vorwand der Einrichtung eines Behindertenzentrums eine Wohnung für sich und seine Familie erschlichen und die Miete nicht bezahlt.

Ähnlich verhält es sich mit den anderen Beschuldigungen. Sie sind entweder haltlos (seltsamerweise beziehen sie sich auf strittige Fragen, die in **Zivilprozessen** geklärt werden sollen, die auf **Juni** dieses Jahres angesetzt sind; jetzt aber sollen sie plötzlich „Straftaten“ darstellen). - Oder es handelt sich um Schulden, die dadurch entstanden sind, daß **öffentliche Stellen** Subventionszusagen nicht einhielten oder bereits erbrachte und ordentlich abgerechnete Leistungen nicht bezahlten (z.B. den von

vielen Seiten gelobten *Behindertenführer für Innsbruck* oder die *Behindertenausstellung 1981*).

Im Zuge der Hausdurchsuchungen kam es zu äußerst bedenklichen und seltsamen Vorfällen. Zwar hatte die zuständige Untersuchungsrichterin jedem einzelnen eine Hausdurchsuchung durchführenden Trupp der Polizei einen **Sachverständigen** beigegeben, um sicherzustellen, daß **nur** Beweismittel für die Untersuchung betreffend den „Förderkreis“ beschlagnahmt würden. Das hinderte die Amtsorgane aber keineswegs daran, in der Wohnung des Reinhard P. zwar einen Stapel von Akten des „Förderkreises“ zu übersehen, dafür aber mitzunehmen:

Den Akt des Presseehrenbeleidigungsverfahrens Tandem gegen die Tiroler Tageszeitung (in dem die Redaktion des *Roten Dachl*, insbesondere Reinhard P., die Vertretung der zwelsprachigen Südtiroler Wochenzeitung *Tandem* übernommen hatte). Der Prozeß war auf eben diesen 28. April angesetzt. Der Akt wurde eine Minute vor Prozeßbeginn an die Redaktion zurückgegeben.

Weitere Redaktionsunterlagen des rd.

Ebenfalls in der Wohnung von Reinhard P. aufgelegte Buchhaltungsunterlagen der *Gesellschaft für Information und Medienvielfalt GIM* und der *Stattzeitung rd*, die mit dem „Förderkreis“ gar nichts zu tun haben, aber wohl aus politischen Gründen die Amtsorgane brennend interessierten. (Die *Gim* hat die Herausgabe der Unterlagen beantragt. Das kann aber nichts mehr daran ändern, daß die Polizei unberechtigt in Unterlagen herumschnüffelte, die sie nichts angehen und die zum Teil unter das Redaktionsgeheimnis einer Zeitung fallen.)

Die Frau des Reinhard P. wurde von mag. Dorn von der Abteilung I der Bundespolizeidirektion provokant befragt, wann sie (deutsche Staatsbürgerin) nun endlich mit Ihren Kindern in die BRD zurückfahren würde. Solches mag amtssüßlich sein

oder auch nicht, wir halten es auf jeden Fall für eines Rechtsstaates unwürdig.

Insgesamt drängt sich der Eindruck auf: Es handelt sich hier um politische Justiz.

Erstens wird ein unbewiesener Verdacht in die Welt gesetzt und dann mit der Gummi-Begründung „Gefahr im Verzug“ emsig herumdurchsucht und in U-Haft genommen, in der Hoffnung, irgendetwas würde sich dann wohl finden.

Zweitens zielt die ganze Aktion darauf ab, einen unbequemen Menschen fertigzumachen. Behindertenarbeit abseits der üblichen Ghetto-Betreuung, das ist unerwünscht. Politisches Engagement abseits der etablierten Parteien ist noch unerwünschter. Mitarbeit an der *Stattzeitung*, die sich eingehend mit den dubiosen Geschäften und politischen Verwicklungen diverser Wohnbauvereinigungen befaßt (ebenso wie mit den seltsamen Amtshandlungen mancher Amtsorgane) - das ist das eigentliche „Verbrechen“ des Reinhard P.

Das Ziel der Amtshandlung vom 28.4. ist ja auch offensichtlich weiter gesteckt: das zeigt ja schon das Interesse für Unterlagen, die mit dem Verfahren nichts zu tun haben. Es geht um Einschüchterung, um die Kriminalisierung von Oppositionellen.

In der Sowjetunion werden Dissidenten in Irrenhäuser gesteckt oder in Arbeitslagern totgeschunden: Im zivilisierten und demokratischen Heiligen Land Tirol wird „nur“ versucht, sie zu Kriminellen zu stempeln, mit dem Schlag gegen einen viele einzuschüchtern.

Wir fordern die Einstellung des Verfahrens gegen Reinhard P.!

Wir fordern die demokratische Öffentlichkeit zur Solidarität mit Reinhard P. auf!

**Stattclub Innsbruck
i.A. Mag. Gerhard Fritz**

redaktionsstatut: wir sind die maimarktzeitung und offizielles mitteilungsorgan der arbeitsgemeinschaft tiroler jugendzentren und wollen über die geschehnisse des 2.tiroler maimarktes und alle anderen aktionen rundherum und außerhalb berichten. prinzipiell, überhaupt drucken wir alle beiträge, die bei uns abgegeben werden, redaktionsschluß ist um 18 uhr, alle anfälligen sachen und artikel, seriöses und geflipptes, „verwirreb artikel, seriöses und geflipptes, „verwirrendes und klärendes“, usw., sollen bis dahin im KOMM abgegeben werden.

Z.B.-gespräch: „ich schreib jetzt: wir freuen uns auf diese arbeit. allgemeines echo: na a a, i weiß nit.“ hoffentlich lassen sie die hälfte unseres redaktionskollektivs bald frei, sind nämlich eingesperrt... (erklärung in diesem blatt)